

# NEWSLETTER

FÜR OLDENBURG UND DAS AMMERLAND.



## Eine Million Euro aus Berlin für das Oldenburger GLOBE

### Mittel im Haushaltsausschuss freigegeben

Der Bund fördert das GLOBE-Kino im Oldenburger Stadtteil Donnerschwee mit einer Million Euro. Das haben wir im Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages auf meinen Vorschlag hin beschlossen.

Ich freue mich sehr, dass es uns erneut gelungen ist, für dieses Projekt Bundesfördermittel freizugeben. Mit dieser Förderung können wir die Sanierungs- und Umbaumaßnahmen endlich weiter vorantreiben und Neuanschaffungen, aber auch Restaurierungen ermöglichen.

Die Bundesförderung im Rahmen von „Zuschüsse für investive Kulturmaßnahmen bei Einrichtungen im Inland“ (kurz „KulturInvest“) deckt maximal 50 Prozent der anvisierten Projektkos-

ten und damit exakt 1.062.393 Euro ab. Mit dem Geld sollen neben dem Abschluss baulicher Schritte auch Investitionen geschaffen werden.

Bereits im Jahr 2018 hatten wir im Haushaltsausschuss Bundesfördermittel in Höhe von 427.000 Euro für das GLOBE-Kino freigegeben.

Ich bin davon überzeugt, dass das ehemalige Truppenkino, das 1954/55 erbaut wurde und über eine 170 Quadratmeter große Bühne und einen Orchestergraben verfügt, schon jetzt eine überregionale Strahlwirkung entwickelt. Die Räumlichkeiten und das Außengelände vom GLOBE sind der ideale Ort für einen attraktiven Quartierstreff für Versammlungen und Begegnungen jeglicher Art.

*Moin!*

Die abscheulichen Terrorangriffe der Hamas sind aufs Schärfste zu verurteilen. Meine Gedanken sind bei den Opfern, ihren Hinterbliebenen und allen, die um ihr Leben bangen. Als SPD-Bundestagsfraktion stehen wir fest an der Seite Israels.

Vor diesem Hintergrund fällt es schwer, den Fokus auf die Haushaltspolitik zu lenken, die derzeit vor großen Aufgaben steht. Die parlamentarischen Beratungen werden die schwierigsten seit Jahren werden. Umso mehr freue ich mich, dass mir die Haushälterinnen und Haushälter der SPD-Bundestagsfraktion erneut ihr Vertrauen entgegengebracht und mich einstimmig als ihren Sprecher wiedergewählt haben. Ich weiß, dass wir auch in den laufenden Verhandlungen kluge Entscheidungen treffen werden.

Aufgrund der herausfordernden Haushaltsverhandlungen verbringe ich momentan viel Zeit in Berlin. Darum freue ich mich besonders, wenn ich Zeit in meinem Wahlkreis verbringen und mich mit den Menschen vor Ort austauschen kann. Wen ich in den letzten Tagen treffen durfte und welche Themen uns in Oldenburg und dem Ammerland beschäftigen, erfahrt ihr im Newsletter auf den Seiten 3 und 4.

*Ever 10.15*

# Haushaltsausschuss bewilligt zusätzliche 20 Millionen Euro zur Fachkräftesicherung

## Deutschland braucht mehr qualifizierten Handwerksnachwuchs

Für die Fachkräftesicherung im Handwerk haben wir im Haushaltsausschuss zusätzliche 20 Millionen Euro bewilligt. Damit ist sichergestellt, dass die Rahmenbedingungen für eine qualitativ hochwertige Handwerksausbildung erhalten und sogar ausgebaut werden.

Profitieren sollen besonders kleine und mittelständische Betriebe. Die zusätzlich freigegebenen Mittel sollen in moderne Unterrichtsräume und Werkstätten, eine noch bessere duale Berufsausbildung und Projekte zur Nachwuchsgewinnung fließen.

Was das im Einzelnen bedeutet: Wir investieren 11 Millionen Euro mehr

bei der Überbetrieblichen Lehrlingsunterweisung (ÜLU). Das heißt, wir übernehmen ein Drittel von Lehrgangs- und Unterbringungskosten für Auszubildene und entlasten die entsprechenden Betriebe. Für die Suche nach passenden Auszubildenden und Fachkräften stellen wir zusätzliche 8 Millionen Euro zur Verfügung. Außerdem stellen wir 1 Million Euro mehr bereit, um Seminarräume und Werkstätten mit modernem Equipment auf den neuesten Stand zu bringen.

Damit machen wir einen großen Schritt in die richtige Richtung. Uns ist bewusst, dass Faktoren wie eine alternde Gesellschaft oder auch die Digitalisierung den Fach- und Ar-

beitskräftemangel weiter verstärken. Das wird mir regelmäßig in Gesprächen mit kleineren Handwerksbetrieben, aber auch von Mittelständlern aus dem Wahlkreis gespiegelt.

Für uns ist klar: Wir halten zu unseren Handwerksbetrieben und leisten finanzielle Unterstützung, damit sie angesichts der Herausforderungen unserer Zeit die qualifizierten und gut ausgebildeten Fachkräfte bekommen, die sie brauchen – und damit noch viel mehr junge Menschen den Handwerksberuf ergreifen.

Ich freue mich, dass wir dieses Thema im Haushaltsausschuss mit Nachdruck und Erfolg angehen konnten.

## HINTER DEN KULISSEN

### Malte Ringer stellt sich neuer Herausforderung

#### Mein dienstältester Mitarbeiter hat sich nach zehn Jahren verabschiedet

In der Sommerpause hat Malte Ringer, bis dato Büroleiter in Oldenburg, mein Team verlassen. Nach fast zehn Jahren Tätigkeit in meinem Bundestags- und Wahlkreisbüro nimmt er jetzt eine neue berufliche Herausforderung an. Malte hat mich seit Beginn meiner Arbeit im Bundestag begleitet. Sein politischer und historischer Wissensschatz war immer eine große Bereicherung für mich und mein Team. Der studierte Historiker prägte mit seinem feinen politischen Gespür, seiner brillanten Fachkompetenz und seiner ruhigen kollegialen

Art meine Zeit als Bundestagsabgeordneter wie kein anderer. Er konnte sich in die kleinsten Themen mit großer Akribie reinarbeiten. Aber das, was ich am meisten an ihm schätze, ist seine Freundschaft und uneingeschränkte Loyalität.

Der 35-Jährige wechselt zur Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) nach Bonn. Dort arbeitet er als Referent im Fachbereich Grundsatz. In seinem Aufgabengebiet Berichtswesen hält er den direkten Draht zum Bundesministerium des Innern und

für Heimat (BMI) – und bleibt den bundespolitischen Themen damit weiterhin treu.

Als das Schönste und zugleich Herausforderndste während seiner Zeit beschreibt Malte den Kontakt zu den Menschen vor Ort. Und genau darin sieht er auch den Reiz des Wahlkreisbüros. Man sei eben viel näher dran an den Wählerinnen und Wählern, als es das Team im Bundestagsbüro ist, so Malte, der als einziger meiner Mitarbeiter die Arbeit in beiden Büros kennenlernen durfte.







5. September – Mit zwei Schulklassen der IGS Kreyenbrück habe ich in Berlin über meine Parlamentsarbeit gesprochen und aktuelle Themen diskutiert.



12. September – Es geht voran auf der Baustelle des Freibads Rastede. Lars Krause und Olaf zur Loye informierten mich über die Fortschritte.



16. September – Gemeinsam mit Dietmar Schütz durfte ich in Oldenburg das Zusatzschild für Hermann Tempel einweihen. Mehr dazu auf Seite 4.



20. September – Zum Haushalt 2024 habe ich unter anderem mit der Landesgruppenvorsitzenden Wiebke Esdar (Foto) und Dirk Wiese gesprochen.

## AMTSNIEDERLEGUNG

# Keine leichte Entscheidung

## Darum habe ich meine kommunalen Mandate niedergelegt

Nun ist es offiziell: Nach langer Überlegung habe ich mich dazu entschieden, sowohl den Wiefelsteder Gemeinderat als auch den Ammerländer Kreistag zu verlassen. Die Entscheidung, meine Mandate niederzulegen, ist mir schwergefallen. Schließlich wurde ich von den Bürgerinnen und Bürgern in dieses Amt gewählt und habe diese Verantwortung immer ernst genommen.

Insbesondere in den letzten Monaten musste ich mir aber eingestehen, dass ich der so wichtigen Arbeit in den Gremien nicht mehr in der Form gerecht werden kann, wie es mein Anspruch ist. Die parlamentarischen Beratungen zum Bundeshaushalt ver-

langen mir als haushaltspolitischer Sprecher der SPD-Fraktion im Bundestag einiges ab. Darüber hinaus merke ich, wie viel ich für meinen Wahlkreis tun kann, wenn ich meine volle Aufmerksamkeit und inhaltliche Konzentration auf meine Arbeit als Bundestagsabgeordneter für Oldenburg und das Ammerland lenke. Die neu gewonnene Zeit will ich nutzen, um mit meiner Arbeit aus Berlin die Region noch weiter zu stärken.

Für einen reibungslosen Übergang ist natürlich gesorgt. Im Gemeinderat in Wiefelstede rückt der ansässige SPD-Ortsvereinsvorsitzende Michael Waringer nach, im Kreistag übernimmt Torsten Huber aus Apen.

Ich möchte mich bei allen bedanken, die mich auf Gemeinde- und Kreistagebene begleitet und immer unterstützt haben. Ich blicke stolz auf 17 Jahre im Wiefelsteder Rat und zwölf Jahre Ammerländer Kreistagstätigkeit zurück. In dieser Zeit habe ich viel gelernt, bin durch Höhen und Tiefen gegangen und durfte mit großartigen Menschen wichtige Entscheidungen beraten und treffen.

Mein Amt als Vorsitzender des SPD-Bezirks Weser-Ems, das ich als Nachfolger von Hanne Modder seit ein- einhalb Jahren innehave, werde ich behalten und weiterhin verantwortungsvoll, motiviert und engagiert ausüben.



## Hermann-Tempel-Straße: Zusatzschild eingeweiht

### Bildung im Vorübergehen informiert

Bildung im Vorübergehen. Mit diesem Projekt bringt die Oldenburger Bürgerstiftung Zusatzschilder unter Straßennamen an, die über die Namensgeber informieren und an sie erinnern. Gemeinsam mit dem Vorsitzenden und unserem ehemaligen Oberbürgermeister Dietmar Schütz durfte ich das Zusatzschild für Hermann Tempel einweihen, nach dem eine Straße im Oldenburger Stadtteil Ohmstedde benannt ist.

Hermann Tempel war Lehrer, Herausgeber einer sozialdemokratischen Wochenzeitung und Reichstagsabgeordneter von 1925 bis 1933. Er

stimmte gegen das Ermächtigungsgesetz. Nach der Machtübernahme der Nationalsozialisten flüchtete er in die Niederlande, stellte sich später aber, wurde inhaftiert und im Jahr 1944 auf dem Oldenburger Gertrudenfriedhof beerdigt.

Gerade heutzutage sollten wir an Menschen wie Hermann Tempel erinnern und ein Geschichtsbewusstsein entwickeln, das grundlegender Bestandteil unserer politischen Kultur ist.

Ein herzliches Dankeschön geht an die Oldenburger Bürgerstiftung, die dieses Projekt ermöglicht.

Mein Oldenburger Team hat Verstärkung bekommen: Seit Mitte des Jahres arbeitet **Lisa Kersten** als wissenschaftliche Mitarbeiterin in meinem Wahlkreisbüro in der Huntestraße.

Lisa kümmert sich hauptsächlich um die inhaltliche Vor- und Nachbereitung von Wahlkreisterminen und begleitet mich mit der Kamera. Außerdem ist sie für die Oldenburger und Ammerländer Inhalte auf meinen Social Media Kanälen zuständig.

Die 25-Jährige hat Politik-Wirtschaft und Spanisch an den Universitäten Oldenburg, Bremen und Guadalajara (Mexiko) studiert.

Während ihres Bachelor-Studiums konnte sie bereits praktische Erfahrungen in einem Oldenburger Medienunternehmen sammeln.

## Sanierungsarbeiten im Freibad Rastede gehen voran

### Wiedereröffnung für Sommer 2024 geplant

Rastedes Bürgermeister Lars Krause und der Bäderbetriebsleiter Olaf zur Loye haben mir den Fortschritt der Sanierungsarbeiten im Freibad Rastede präsentiert. Bei der Sanierung setzt die Gemeinde auf nachhaltige und langlebige Materialien. So werden die vorhandenen Schwimmbecken etwa mit Edelstahl ausgekleidet, die Energie- und Stromversorgung soll über Biogas und Photovoltaik gewährleistet werden. Es wird aber nicht nur saniert, sondern auch neu gebaut. Duschen und Umkleieräu-

me finden sich zukünftig in einem modernen, barrierefreien Neubau.

Das Rasteder Freibad ist für die Region ein absolutes Muss. Daher war es für mich selbstverständlich, dass ich mich schon im Jahr 2020 im Haushaltsausschuss für eine Bundesförderung eingesetzt habe. Ohne die Förderung aus dem Sportstätten-Sanierungsprogramm des Bundes in Höhe von 3,2 Millionen Euro wäre das Projekt in diesem Umfang nicht möglich gewesen.

**DIREKT GEWÄHLT -  
DIREKT ANSPRECHBAR!**

#### Berliner Büro

Postanschrift:  
Dennis Rohde MdB  
Platz der Republik 1, 11011 Berlin  
Telefon: 030 227 72 800  
E-Mail: [dennis.rohde@bundestag.de](mailto:dennis.rohde@bundestag.de)

#### Wahlkreisbüro Oldenburg

Postanschrift:  
Dennis Rohde MdB  
Huntestraße 23, 26135 Oldenburg  
Telefon 0441 99 86 76 01  
E-Mail: [dennis.rohde@bundestag.de](mailto:dennis.rohde@bundestag.de)

@ [www.dennisrohde.de](http://www.dennisrohde.de)

f [facebook.com/dennis.rohde](https://facebook.com/dennis.rohde)